

Der Windpark stört das Landschaftsbild

«Krinau ist der beste Standort im Toggenburg», Ausgabe vom 13. Februar

Als Wanderin bin ich oft im Gebiet Schnebelhorn, Äpli, Chrüzegg unterwegs und kenne diese Gegend also sehr gut. Umso mehr erstaunt mich die Aussage von Thomas Grob, dass die geplanten Windturbinen auf dem Äpli nur von einem kleinen Teil des Gebietes, das zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler

Bedeutung gehört, zu sehen sein sollen. Die drei geplanten Windkraftanlagen werden über 200 m hoch sein, das heisst genauso gross wie der Höhenunterschied von Krinau zum Äpli. Sie werden also weit herum sichtbar sein: vom Hörnli aus, von Krinau, Libingen, dem ganzen Hügelzug von Libingen bis zum Schnebelhorn, über den Schindelberg, Habrütispitz zur Chrüzegg, vom Tweralpispitz bis zum Eggli. Dieses mit Recht unter Schutz gestellte wunder-

schöne voralpine Gebiet ist bis anhin von technischer Infrastruktur verschont geblieben. Es bietet den Erholungssuchenden aus dem nahen und weiteren Umfeld, dem Toggenburg, Tösstal, Rapperswil, Winterthur, Zürich die idealen Voraussetzungen zum Wandern im Sommer und im Winter. Der Bau des Windparks Äpli bedeutet eine massive Störung der Landschaft.

Silvia Manferdini, Lichtensteig